Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Rigel die gingen von einer want hinz der andern. An
den Rigeln waren guldein ring. Do zach man. das tuech dis
in dem Tempel hing. vnd an den Rigeln hin vnd her.
Dis tuech was geuiert vnd an einem yeglichen teil was
es zehen ellen langk. das einer wondert in macht geschen
Dis tuech was von Bisso. das ist gar lawtter vnd reiner
leim. vnd von purper vnd von seyden vaidem die na
migerlay varb sind. vnd was geworeht mit der nadeln
in das tuech manigerlay varb vnd allerlay pluemen
die man vinden mag. In dem vrganks des tabernakl
waren funff serolin von dem holtz Sethim. vnd waren
vergulder. vnd das obertayl was guldein. das vnder tayl
was gloekchenspeis. vber die serolin was gezogen ein Rigl
von einer wannt zw der andern. vnd waren in die
wannt paydenthalben geuessent. An dem Rigel hing
ein ander tuech. das zoch man auch hin vnd her an
gulden ringen. vnd was geworeht als das voder vnd das
tuech die nur auf halben tayl der serolin also das man
dan ledig in dis tabernacl mocht gen In dem inder
tayl des tabernakels was die arch mit allem dem das
darinne was. als vor geschriben stet. In dem andern
tayl des tabernakels was das therzenstul gegen dem
mittentag. Der tisch gegen dem thalbenn lannde vnd
enmitten was der guldein alter. vnd das tuech oder dis
Rauchvas. das tuch was gesletht. vnd was von edln
tuechern. vnd weissen vmbhangen. vnd der waren zehn
vnd waren von den edln varben weis vnd rot pur
perem. vnd die vmb heng waren In ein ander geflocht
ten vnd hingen an strikchen. Recht als wir sehen die
dacher dy man vber das heyligtum gemacht. Wenn
man sy vmb treitt. vnd haussent hymel vnd die strikch
vnd die ring waren all seyden vnd gulden. Darn
nach was das ander dach das was von tuechern die
waren gemacht aws gayshar. die legt man vber die
andern. Die waren auch gepunden mit strikchn als
die voderen tuecher. Das dritt dach was vo widers heultn

das pant man a